



UNIVERSITÄT
LEIPZIG



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DRESDEN

PRAXISDIGITALIS

Praxis digital gestalten in Sachsen

Ergebnisbericht 2020

PraxisdigitaliS: Praxis digital gestalten in Sachsen Ergebnisbericht 2020

Ziele und Maßnahmen des Vorhabens: Standortübergreifend erarbeiten die Universität Leipzig (UL) und die Technische Universität Dresden (TUD) im Verbundprojekt PraxisdigitaliS ein umfassendes Konzept für die Digitalisierung der Lehramtsausbildung und fokussieren dabei den Aufbau einer reflexionsbasierten Handlungskompetenz angehender Lehrkräfte in Bezug auf digitale Medien und digital organisiertes Lernen. PraxisdigitaliS verortet die Digitalisierung fest in der Lehramtsausbildung in Sachsen. Die Projektpartner:innen optimieren ihre Lehre mit Blick auf den Erwerb digitalisierungsbezogener Kompetenzen angehender Lehrkräfte und implementieren digitale Settings in den Schulpraktika und Teaching Labs. An der UL werden für eine weitreichende und umfassende Entfaltung der Wirkkraft des Projektes die Maßnahmen in drei grundlegenden Bereichen des Lehramtsstudiums verankert: In einem obligatorischen Modul mit der Vorlesung „Digitale Medien in der Schule“, in fachdidaktischen Lehrveranstaltungen und in studienbegleitenden Praktika. Darüber hinaus gewährleistet die Entwicklung und Verbreitung von Open Educational Resources (OER) in fachspezifischen Lehrveranstaltungen den Transfer in die Praxis sowie in die zweite und dritte Phase der Lehrer:innenbildung. Es werden Standards für die Vermittlung digitalisierungsbezogener Kompetenzen in der Hochschullehre der Lehrer:innenbildung beschrieben. Hierfür werden ein Katalog zur Beschreibung digitalisierungsbezogener Kompetenzen von Lehramtsstudierenden sowie digitale Lehr-Lernszenarien entwickelt. Um diese Standards nachhaltig zu sichern, werden Lehrende in der Lehrer:innenbildung fort- und weitergebildet. Mittels einer strukturierten Doktorand:innenförderung wird zudem der wissenschaftliche Nachwuchs im Kontext der Lehrer:innenbildung gefördert. Durch PraxisdigitaliS wird ein Großteil der Lehramtsstudierenden in Sachsen über alle Schulformen hinweg erreicht; ebenso werden das neue Lehrer:innenbildungsformat der sogenannten Seiteneinsteiger:innen sowie Fortbildungen für schulische Lehrkräfte eingebunden.

Zusammenarbeit im Verbund: Zur Etablierung der standortübergreifenden Arbeit im Verbundprojekt wurde die Zentrale Koordinations- und Beratungsstelle am Zentrum für Lehrerbildung und Schulforschung (ZLS) an der UL eingerichtet und arbeitet mit der Koordinationsstelle am Zentrum für Lehrerbildung, Schul- und Berufsbildungsforschung (ZLSB) der TUD eng zusammen. Beide Koordinationsstellen verzahnen das Projekt jeweils hochschulintern sowie hochschulübergreifend. Sie initiieren Koordinationstreffen zur gemeinsamen strategischen Ausrichtung des Projektes und die standortübergreifenden Verbundtreffen mit allen Projektbeteiligten. Mit Projektbeteiligten beider Standorte wurden aus den regelmäßig stattfindenden Verbundtreffen heraus Arbeitsgruppen gegründet: Die AG Kompetenzen fokussiert die Erarbeitung eines Kompetenzkatalogs, die AG Evaluation thematisiert Fragen des Datenmanagements und die AG OER diskutiert fachübergreifende Standards und Anforderungen zur Neuausrichtung der Plattform EDUdigitalE. An UL und TUD sind zehn Arbeitsbereiche der Grundschul- und Fachdidaktiken, der Förderpädagogik und der Bildungswissenschaften mit eigenen Teilprojekten beteiligt, in denen sie ihre fachspezifischen Lehrangebote und digitalen Lehr-Lernumgebungen weiterentwickeln und die Wirksamkeit der ergriffenen Maßnahmen im Rahmen von begleitenden Promotionsprojekten evaluieren.

Graduiertenprogramm „Digitalisierung im Kontext Schule“: Das Verbundvorhaben fördert zehn Qualifizierungsstellen mit dem Ziel der Promotion (neun Dissertationsvorhaben an der UL, eines an der TUD). Für alle Promovierenden wurde im Berichtszeitraum ein strukturiertes Graduiertenprogramm mit dem Titel „Digitalisierung im Kontext Schule“ unter der Federführung von Prof. Dr. Ganguin und Prof. Dr. Latzko konzipiert. Das Curriculum sieht

verschiedene Unterstützungs- bzw. Weiterbildungsangebote in Form von regelmäßigen Kolloquien, Workshops und Arbeitsgruppen vor. Ziel des Graduiertenprogramms innerhalb des Verbundprojektes ist die Förderung und Vernetzung des wissenschaftlichen Nachwuchses und ihrer Forschungsvorhaben. Mit dem Programm werden die Promovierenden unterstützt, Synergien zu nutzen und sich über das eigene Promotionsvorhaben sowie die jeweilige Professur hinaus zu vernetzen und zu qualifizieren. Das erste Graduiertenkolloquium fand im September 2020 statt. Die Angebote beider Hochschulen stehen den Promovierenden offen.

Standards setzen: Die Erarbeitung eines definitorischen Rahmens hochschulübergreifender Standards zur Professionalisierung angehender Lehrer:innen aller Schulformen in Sachsen im Bereich der Digitalisierung auf fachdidaktischer, medienpädagogischer und informatischer Ebene ist ein Ziel von PraxisdigitaliS. Der gemeinsamen Erarbeitung dieses Kompetenzkatalogs widmet sich die AG Kompetenzen, in der alle Fachperspektiven und beide Standorte von PraxisdigitaliS vertreten sind. Der Kompetenzkatalog soll als ein praxisorientiertes Instrument mit Anschlussfähigkeit an alle Phasen der Lehrer:innenbildung entwickelt werden. In 2020 fokussierte die AG zunächst die Klärung der Begrifflichkeiten und diskutierte unterschiedliche Kompetenzmodelle, um eine Grundlage für die gemeinsame sowie fachspezifische Ausgestaltung des Katalogs zu schaffen.

Beratung und Fortbildungen für Hochschullehrende: Zu den Aufgaben der Zentralen Koordinations- und Beratungsstelle am ZLS der UL zählen die mediendidaktische Beratung der Hochschullehrenden zum Einsatz digitaler Medien, die Unterstützung bei der Umsetzung von digitalen Lehr-Lernformaten sowie die Durchführung von Fort- und Weiterbildungsangeboten für Lehrende in der Lehrer:innenbildung. Die Konzeptionierung und Umsetzung des mediendidaktischen Beratungsangebotes für Lehrende in der Lehrer:innenbildung und eines Evaluationsinstruments zur Qualitätssicherung bildeten daher die ersten Arbeitsschritte der Beratungsstelle. Ziel der Beratungen ist es, eine positive Haltung der Lehrenden gegenüber der Umsetzung digitaler Lehr-Lernszenarien zu fördern, konkrete Ideen zur mediendidaktischen Konzeption und Umsetzung von Lehren und Lernen zu eröffnen und für weitere Fragen rund um digitalisierungsbezogene Kompetenzen in Verbindung mit Lehren und Lernen (z. B. Urheberrecht, Datenschutz, OER) zu sensibilisieren. Eine Handreichung zur digitalen Hochschullehre für die spezifischen Bedarfe in der Lehrer:innenbildung mit Verweis auf didaktisch begründete Lehr-Lernszenarien und mögliche Lehr-Lernwerkzeuge wurde erarbeitet und den Lehrenden als Unterstützungsinstrument bereitgestellt. Das in Präsenz geplante Beratungssetting fand pandemiebedingt im Online-Format statt. In 2020 wurde ein Konzept für mediendidaktische Fort- und Weiterbildungen für Hochschullehrende in der Lehrer:innenbildung erarbeitet und ergänzend im Sommer eine Befragung zum Fortbildungsbedarf der Hochschullehrenden durchgeführt, sodass die Angebotsplanung bedarfsspezifisch erfolgt.

Aufbau innovativer Teaching Labs: Die Professuren für Fachdidaktik der Informatik an beiden Universitätsstandorten kooperierten hinsichtlich der Schaffung eines gemeinsamen Rahmens für die Ausstattung von innovativen Laboren zur Digitalisierung von Unterricht. Im Teaching Lab an der TUD werden innovative Ansätze zur Aus- und Fortbildung (angehender) Lehrkräfte hinsichtlich informatischer Grundkompetenzen erprobt und beforscht. Der Aufbau der Teaching Labs wurde pandemiebedingt mit leichter Verzögerung 2021 an beiden Standorten abgeschlossen. Es wurden die technischen Voraussetzungen für das Vermitteln informatischer Grundkompetenzen an Lehramtsstudierende und Lehrkräfte sowie zur Beobachtung von Unterrichtsversuchen durch Lehramtsstudierende geschaffen. Vereinzelt Workshops, beispielsweise im Rahmen einer betreuten Staatsexamensarbeit, konnten mit

einem entsprechenden Hygienekonzept in Präsenz an der TUD durchgeführt werden. Jedoch war dies aufgrund der Pandemie noch nicht für Lehrveranstaltungen im Projekt möglich. Der Testbetrieb sowie die Nutzung für die Lehre und Fortbildungen können bei Wiederaufnahme der Präsenzlehre umgehend erfolgen, an der TUD verbunden mit der Evaluation des Mehrwerts des Teaching Labs.

Optimierung der Lehrveranstaltungen: Im Sommersemester 2020 wurde die neu konzeptionierte Vorlesung „Digitale Medien in der Schule“ von Prof. Dr. Ganguin (UL) und JProf. Dr. Hofmann (UL) in den Ergänzungsstudien am ZLS mit 170 Lehramtsstudierenden erstmalig angeboten und pilotiert. Pandemiebedingt fand die Vorlesung online teils synchron und asynchron statt. Die Vorlesung wurde von den Studierenden in der Evaluation sehr gut bewertet, wobei insbesondere die Interaktivität der Veranstaltung positiv hervorgehoben wurde. Im Wintersemester 2020/21 wurde die Vorlesung einschließlich der OPAL- und Moodle-Kurse für Lehramtsstudierende der TUD geöffnet und gemeinsam mit Prof. Dr. Bergner (TUD) eine E-Klausur für diese Gruppe konzipiert. Die Vorlesung wird an der UL Teil des geplanten Moduls „Medienbildung und Politische Bildung in der Schule“, welches mit der Änderung der Lehramtsprüfungsordnung I (Erste Staatsprüfung) verpflichtend für alle Lehrämter wird. Die Projektbeteiligten der Grundschul- und Fachdidaktiken, der Sonderpädagogik sowie der Bildungswissenschaften in Leipzig entwickeln im Rahmen ihrer Teilprojekte die fachspezifischen Lehrangebote und digitalen Lehr-Lernumgebungen weiter. Das Teilprojekt in der Didaktik der Informatik an der TUD entwickelt ebenso ein vertiefendes Seminar zur Vermittlung informatischer Grundkompetenzen, welches im Sommersemester 2021 erstmalig erprobt wird.

Vorstellung der Teilprojekte: Die Teilprojekte sind als Forschungsprojekte zu verstehen, deren elementarer Bestandteil die Optimierung des bestehenden fachspezifischen Lehrangebots ist, welches von projektimmanenten Promotionsprojekten forschend begleitet wird.

Medienpädagogik – Medienkompetenz- und Aneignungsforschung (UL): Digital lernen und lehren – Gelingensbedingungen und Erfolgsfaktoren für eine digitalisierungsbezogene Qualifizierung angehender Lehrer:innen und den Transfer digitaler Lehr-Lernmethoden in die Schulpraxis

Im Vorhaben der Medienpädagogik, welches das Verbundprojekt mit einer Metastudie forschend begleitet, sind drei Teilstudien geplant. Übergeordnetes Ziel ist dabei, Gelingensbedingungen für den Erwerb digitalisierungsbezogener Kompetenzen im Lehramtsstudium herauszuarbeiten: (1) Im Rahmen einer qualitativen sowie quantitativen Befragung wird dazu die Perspektive Lehramtsstudierender auf das Thema „Digitale Medien und Schule“ und die Professionalisierung im Bereich Digitalisierung untersucht. Außerdem werden in qualitativen Interviews mit Lehrenden und Studierenden auch (2) die Aneignung digitaler Medien als Lehr-Lernwerkzeuge im Seminarkontext sowie (3) der Praxistransfer im Rahmen der Schulpraktika in den Blick genommen. Das Promotionsprojekt fokussiert hingegen den medienpädagogischen Gegenstandsbereich der Medienerziehung und rückt die Perspektive von bereits berufstätigen Lehrer:innen in den Blickpunkt. Im Vordergrund steht damit weniger der (didaktische) Einsatz von Medien im Schulkontext, sondern vielmehr die Thematisierung und das Aufgreifen von digitalisierungsbezogenen Inhalten bzw. solchen Inhalten, die mit Blick auf die Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen relevant sind.

Fachdidaktik Informatik (UL): Lernstandserhebungen als E-Assessment-Szenarien – Erstellung und Erprobung digitaler Durchführungs- und Analysestrukturen für Lernstandserhebungen im Schulfach Informatik in Sachsen

Das Projekt der Fachdidaktik Informatik untersucht, inwieweit Lernstandserhebungen und deren Auswertung in digitalisierter Form durchgeführt werden können und welche technologischen und organisatorischen Rahmenbedingungen geschaffen werden müssen. Zentral ist dabei die Entwicklung eines didaktischen Konzepts für die Umsetzung von Lernstandsanalysen in der Schule. Die Umsetzung einer vollständig digitalisierten Lernstandserhebung erfolgt im Rahmen der Arbeit in einem mehrstufigen Prozess. Erste Schritte sind die Analyse von Modellen zur Erhebung und Verarbeitung von Lerner-Daten und die Prüfung auf Möglichkeiten der Adaption. Dabei soll insbesondere die Passung in den digitalen Rahmen und den informatischen Kontext an Schulen untersucht werden. Anschließend erfolgt die Entwicklung eines Erhebungsmodells für den Fachbereich Informatik.

Fachdidaktik Englisch (UL): Untersuchung zur Nutzung digitaler Feedbackinstrumente bei Studierenden des LA Englisch

Das Forschungsvorhaben der Fachdidaktik Englisch betrachtet die Wirkung von Schüler:innen-Feedback bei Studierenden in den Schulpraktischen Studien Englisch der UL. Es wird untersucht, inwiefern dies die professionelle Reflexion und den Unterricht zukünftiger Lehrer:innen beeinflusst und inwieweit sich dies auf die involvierten Feedback-Geber:innen auswirkt. Ein Bestandteil ist die Betrachtung digitaler Feedback-Instrumente und deren Anwendung im Vergleich zu analogen Methoden, wobei der Fokus auf existierenden digitalen Tools für Schüler:innen-Feedback liegt. Im Rahmen einer Interventionskonzeption wird zudem ein Seminar der Fachdidaktik Englisch mit Inhalten zu Feedback, digitalen Medien und Reflexion angereichert, um das dazugehörige Tagespraktikum mit diesen aktuellen Bildungsthemen vorzubereiten und zu begleiten. Diese Intervention wird zudem gerade als teilbare (OER) Selbstlerneinheit zum Start des kommenden Sommersemesters vorbereitet. So wird es möglich, Ist-Zustände, Entwicklungen und Ziele der fachdidaktischen Ausbildung und der Entwicklung der Studierenden in Bezug auf lernwirksamen und digitalisierten Unterricht, sowie Feedback und Reflexion diesbezüglich zu untersuchen.

Fachdidaktik Geschichte (UL): Teachers' Beliefs und digitale Sammlungen

Das Teilprojekt der Fachdidaktik Geschichte versucht, das Kerngeschäft von Geschichtslehrkräften, den Umgang mit (digitalen) historischen Quellen, aus einer pädagogisch-integralen Sicht zu explorieren. Ziel der Untersuchung ist es, ein Stimmungsbild der (angehenden) sächsischen Lehrerschaft bezüglich der Digitalisierung von Quellenbeständen und deren Einsatz im Geschichtsunterricht zu zeichnen, um mittels Kohärenz zwischen universitärer Seminargestaltung und lehrkraftorientierten Fortbildungsangeboten einen nachhaltigen Theorie-Praxis-Transfer zu generieren. Lehrer:innenüberzeugungen und -kompetenzen sowie Professionswissen sind dabei Hauptuntersuchungsgegenstand, da diese einflussreiche Faktoren bezüglich des Professionshandelns im Geschichtsunterricht darstellen. Die Erhebung geschichtstheoretischer und -didaktischer Überzeugungen von Geschichtslehrkräften basiert auf der Analyse des aktuellen Forschungsstands von digitalen Ressourcen in den historischen Grundwissenschaften nebst aktuellen Erkenntnissen zum Digitalisierungsvorgehen von gedächtnisinstitutionellen Beständen sowie zum historischen Lehren und Lernen im digitalen Zeitalter.

Fachdidaktik Sport (UL): Digitale Medien im inklusiven Sportunterricht – ein Thema in der Sportlehrkräfteausbildung. Entwicklung, Anwendung und Evaluation von Lehr-Lernszenarien

Das primäre Ziel des Vorhabens der Fachdidaktik Sport ist die Generierung von Forschungserkenntnissen, die einen Beitrag zur Verbesserung der universitären Sportlehrkräfteausbildung im Hinblick auf die Vorbereitung für einen inklusiven Sportunterricht leisten. Besonderes Augenmerk wird dabei auf den kritisch-konstruktiven Einsatz digitaler Medien gelegt. In einem ersten Schritt werden Erkenntnisse darüber gewonnen, welche Potenziale und Risiken digitale Medien für eine gleichberechtigte Teilhabe im inklusiven Sportunterricht besitzen. Darüber hinaus wird untersucht, welche Kompetenzen angehende Sportlehrkräfte in der universitären Ausbildung erwerben müssen, damit sie eine gleichberechtigte Teilhabe durch den Einsatz digitaler Medien unterstützen können. In einem zweiten Schritt werden die dabei gewonnen Erkenntnisse für die Entwicklung von Lehr-Lernszenarien genutzt. Mit Hilfe dieser Lehr-Lernszenarien sollen angehende Sportlehrkräfte dazu befähigt werden, digitale Medien im inklusiven Sportunterricht kritisch-konstruktiv einzusetzen. Die Lehr-Lernszenarien beziehen sich nicht nur auf theoretisches Wissen, sondern auch auf das reflektierte praktische Tun der Studierenden und werden im Seminar „Vielfalt & Inklusion“ an der Universität Leipzig angewendet. Nach der Durchführung werden sie in einem dritten Schritt hinsichtlich ihrer Wirkweise im Kontrollgruppendesign qualitativ sowie quantitativ evaluiert und angepasst.

Fachdidaktik Biologie (UL): „BiodigitaliS“ – Konzept zur Integration digitaler Medien im Rahmen der Ausbildung von Biologielehrkräften am Standort Leipzig

Das Teilprojekt „BiodigitaliS“ zielt darauf ab, die digitale Kompetenz angehender Biologielehrkräfte zu fördern, indem digitale Lehr-Lern-Settings in den bereits bestehenden Lehrveranstaltungen der universitären Ausbildung implementiert werden. Die Konzeption der Lehr-Lernszenarien folgt dem DiKoLAN-Modell (Digitale Kompetenzen für das Lehramt in den Naturwissenschaften). Es erfolgt zunächst eine Evaluation der Ausgangsbedingungen in den bestehenden Lehrveranstaltungen sowie seitens der Studierenden. Auf Grundlage dieser Informationen werden unter Einbezug der Lehrenden Ziele für die Förderung digitaler Kompetenzen in den Lehrveranstaltungen erarbeitet, die als Grundlage für die Entwicklung konkreter Maßnahmen bei der Planung der zukünftigen Lehrveranstaltungen dienen sollen. Die modifizierten Lehrveranstaltungen werden anschließend in zwei Zyklen hinsichtlich ihrer Wirkung auf den Erwerb digitaler Kompetenzen seitens der Studierenden evaluiert.

Pädagogik im Förderschwerpunkt Sprache und Kommunikation (UL): Digi-LA-SOP – Digitalisierungsbezogene Kompetenzen im Lehramt Sonderpädagogik

Das Promotionsvorhaben im Förderschwerpunkt Sprache und Kommunikation erprobt die Einbindung digitaler Kompetenzen in das Ausbildungscurriculum exemplarisch anhand des Aufgabenbereiches Diagnostik und überprüft, inwiefern sich die Studierenden auf die Aufgaben im zunehmend digitalisierten Arbeitsfeld Schule vorbereitet und kompetent fühlen. Bisher gibt es keine übergreifende Zusammenstellung und Systematisierung digitaler Kompetenzen von/für Sonderpädagog:innen. Daher erfolgte zunächst eine Analyse bestehender Modellierungen digitaler Kompetenzen sowie der sonderpädagogischen Aufgabenfelder hinsichtlich (potenziell) digitaler Anteile. Es erfolgte eine Online-Umfrage mit Anschreiben an alle Studienstätten (Sprachheilpädagogik/Sprachtherapie) im deutschsprachigen Raum zur Erfassung ähnlicher Forschungsvorhaben und Bereitschaft zur Kooperation. Hieraus wurde die AG Digitale Kompetenzen mit der Universität Bremen initiiert.

Grundschuldidaktik Sachunterricht unter besonderer Berücksichtigung von Naturwissenschaft und Technik (UL): Entwicklung und Erprobung von digital angereichertem naturwissenschaftsbezogenem Sachunterricht in digitalen Lehr-Lern-Laboren und Uni-Klassenzimmern (EEdnaS)

Das Forschungs- und Promotionsvorhaben der Grundschuldidaktik Sachunterricht untersucht, wie Seminare gestaltet sein müssen, um professionelle Kompetenzen von Lehramtsstudent:innen hinsichtlich des Einsatzes von digitalen Medien im (zukünftigen) Unterricht positiv zu beeinflussen. Ziel der Maßnahme ist die Verzahnung der Förderung von professionellen Kompetenzen im Sinne des zuvor grundgelegten Technological Pedagogical Content Knowledge (TPACK) von (angehenden) Lehrpersonen mit der Entwicklung, Erprobung, Beforschung und Distribution von digitalen Lernumgebungen zur Verbesserung der Unterrichtsqualität von naturwissenschaftlichem Sachunterricht. Die Frage, wie Lehrkräfte professionelle Kompetenzen entwickeln, ist eine wichtige Frage empirischer Bildungsforschung, an die mit dem vorliegenden Projekt angeschlossen werden soll – in Erweiterung zum bisherigen Forschungsstand (z. B. T-KnoX-Projekt) werden dabei digitalisierungsbezogene Kompetenzen fokussiert. In der Teilstudie EEdnaS werden Bedingungen für die Entwicklung digitalisierungsbezogener professioneller Kompetenzen anhand einer experimentellen Studie untersucht.

Bildungswissenschaften – Psychologie in Schule und Unterricht (UL): Einbindung digitaler Medien in das Curriculum zur Ausbildung diagnostischer Kompetenzen

Das Teilprojekt der Bildungswissenschaften – Psychologie in Schule und Unterricht implementiert Aktivitäten zur Optimierung von digitalisierten Lehr-Lernprozessen in der Hochschule und prüft die Wirksamkeit der eingesetzten Tools zur Optimierung durch systematische Evaluation des Lernfortschritts und -erfolgs der Studierenden. Das Promotionsprojekt stellt einen Teil dessen dar und legt seinen Fokus auf die praxis- und realitätsnahe Erfassung der diagnostischen Handlungskompetenz der Studierenden und deren Entwicklung durch den Einsatz von digitalen Tools und Blended-Learning-Angeboten. Aufgrund der Umstellung auf vollständig digitale Lehre im Sommersemester 2020 konnte die Pilotierungsphase vorgezogen werden und verschiedene digitale Elemente für die Lehre im Rahmen des bildungswissenschaftlichen Moduls „Diagnostik, Förderung, Beratung“ pilotiert werden. Durch den Einsatz eines innovativen Konzeptes und der Kombination verschiedener digitaler Tools wird die Kompetenzentwicklung der Studierenden asynchron und adaptiv ermöglicht, sodass auch der hohen Heterogenität der großen Kohorte begegnet werden kann. Dem Doppeldecker-Prinzip folgend, sollen die Studierenden ihre eigenen digitalisierungsbezogenen diagnostischen Kompetenzen durch die Arbeit im digitalen Raum reflektieren und ausbauen.

Didaktik der Informatik (TUD): Digital Lehr@mt Lab

Die Einrichtung des Teaching Labs „Digital Lehr@mt Lab“ an der TUD konnte in 2020 nahezu vollständig abgeschlossen werden und es wurden zwei Seminare mit Einbezug des Teaching Labs konzipiert. Dazu zählt das Seminar „Didaktik der Informatik – Vertiefende Aspekte“ für Lehramtsstudierende mit dem Fach Informatik sowie das Seminar „it4all“, welches für Lehramtsstudierende aller weiterführender Schulformen und Fächerkombinationen angeboten wird. Im erstgenannten kann auf vorhandene informatische Grundkompetenzen (IGK) aufgebaut werden, da alle Teilnehmenden bereits einige Fachveranstaltungen der Informatik belegt haben. Der Fokus liegt hier auf der zu erarbeitenden Vermittlungskompetenz der IGK an Schüler:innen und der Erprobung dieser im Teaching Lab. Im Seminar „it4all“ müssen

hingegen zuerst die IGKs aufgebaut und anschließend die Vermittlungskompetenz erarbeitet werden. Erste Meilensteine im Promotionsprojekt, wie die Erarbeitung des Kompetenzkatalogs zu IGKs und die Entwicklung eines ersten Workshops zum Thema „KI und Politik“ speziell für Lehramtsstudierende mit dem Fach Politik, wurden erfolgreich umgesetzt. Aufbauend auf einer umfangreichen Literaturanalyse bestehender Modelle zur informatischen und digitalen Bildung wurde die erste Version des Kompetenzmodells zu IGKs erarbeitet.

Fazit und Ausblick: Das Verbundprojekt PraxisdigitaliS erreichte in 2020 wichtige erste Meilensteine, wie die Konzeptionierung und Pilotierung der Vorlesung „Digitale Medien in der Schule“, den Aufbau der Teaching Labs an beiden Hochschulstandorten, die Etablierung des projekteigenen Graduiertenprogramms „Digitalisierung im Kontext Schule“ mit insgesamt zehn Promotionsvorhaben sowie den Aufbau zentraler Koordinations- und Beratungsstellen.

2021 wird der Fokus verstärkt auf dem Transfer erster Projektergebnisse innerhalb beider Hochschulen sowie über die Standorte hinaus liegen. Am 30. September 2021 wird die erste Projekttagung „Digitalisierung in der Lehrer:innenbildung: Praxis digital gestalten“ stattfinden, in der die Projektbeteiligten gemeinsam mit (außeruniversitären) Partner:innen der zweiten und dritten Phase der Lehrer:innenbildung ihre Maßnahmen unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Perspektiven aus verschiedenen Fachdidaktiken, den Bildungswissenschaften und der Förderpädagogik vorstellen und diskutieren, denn diese interdisziplinäre Vielfalt zeichnet das Projekt aus.

Stand: 30.04.2021
Berichtszeitraum: 01.03.2020 – 31.12.2020
Förderkennzeichen: 01JA2017A, 01JA2017B

Projektleiter:innen

Prof. Dr. Sonja Ganguin

Professur für Medienkompetenz- und Aneignungsforschung, Universität Leipzig

Prof. Dr. Axel Gehrman

Zentrum für Lehrerbildung, Schul- und Berufsbildungsforschung, Technische Universität Dresden

Leiter:innen der Teilprojekte

Prof. Dr. Nadine Bergner, Didaktik der Informatik, Technische Universität Dresden
Prof. Dr. Christian Glück, Pädagogik im Förderschwerpunkt Sprache und Kommunikation, Universität Leipzig
JProf. Dr. Sven Hofmann, Didaktik der Informatik, Universität Leipzig
Prof. Dr. Alfons Kenkmann, Fachdidaktik Geschichte, Universität Leipzig
Prof. Dr. Kim Lange-Schubert, Grundschuldidaktik Sachunterricht unter besonderer Berücksichtigung von Naturwissenschaft und Technik, Universität Leipzig
Prof. Dr. Brigitte Latzko, Psychologie in Schule und Unterricht, Universität Leipzig
Prof. Dr. Norbert Schlüter, Didaktik des Englischen als Fremdsprache, Universität Leipzig
Prof. Dr. Heike Tiemann, Didaktik des Schulsports, Universität Leipzig
Prof. Dr. Jörg Zabel, Biologiedidaktik, Universität Leipzig

Promovend:innen der Teilprojekten

David Baberowski, Didaktik der Informatik, Technische Universität Dresden
Isabel Berger, Psychologie in Schule und Unterricht, Universität Leipzig
Florian Funke, Didaktik der Informatik, Universität Leipzig
Maja Funke, Biologiedidaktik, Universität Leipzig
Svenja Kehm, Didaktik des Schulsports, Universität Leipzig
Julia Nickel, Medienkompetenz- und Aneignungsforschung, Universität Leipzig
Friederike Seever, Fachdidaktik Geschichte, Universität Leipzig
Christina Stiehler, Didaktik des Englischen als Fremdsprache, Universität Leipzig
Hannah Wirths, Pädagogik im Förderschwerpunkt Sprache und Kommunikation, Universität Leipzig
Karl Wollmann, Grundschuldidaktik Sachunterricht unter besonderer Berücksichtigung von Naturwissenschaft und Technik, Universität Leipzig

Projektkoordination

Anna Förster
Zentrum für Lehrerbildung und Schulforschung, Universität Leipzig
Telefon: 0341-9730493
anna.foerster@uni-leipzig.de
www.zls.uni-leipzig.de/praxisdigitalis

Rolf Puderbach
Zentrum für Lehrerbildung, Schul- und Berufsbildungsforschung, Technische Universität Dresden
Telefon: 0351-46333271
rolf.puderbach@tu-dresden.de
<https://tu-dresden.de/zlsb/forschung-und-projekte/praxisdigitalis>

GEFÖRDERT VOM



**Bundesministerium
für Bildung
und Forschung**

Das Verbundprojekt „PraxisdigitaliS“ wird im Rahmen der gemeinsamen „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ von Bund und Ländern aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert.